

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kellerei-Zeitung des Bezirks

Seignepreis: Vierteljährlich 2 Mk. ohne Sa-
fragen. — Einzelne Nummern
20 Pf. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3.
Gemeindeverbands-Kontokonto Nr. 3. — Postfach-
konto: Dresden 12548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreise: Die sechsseitigen Zeilen
zu 1/2, oberhalb der Haupt-
spaltenmäßen 1/3 Pf. im amtlichen Maß (aus-
genommen die Zeile 200 Pf. — Einzelne und
Reklamen 200 Pf.)

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 289

Sonntag den 11. Dezember 1921

87. Jahrgang

Amthliche Bekanntmachungen.

Mittwoch den 14. Dezember 1921 vorm. 11 Uhr
öffentliche Bezirksauskunftung
im Amtshauptmannschaftlichen Sitzungssaal.

Bekanntmachung.

Vom 1. Januar 1922 ab bleiben bei Berechnung von
Zinsen für Spareinlagen die

Einer-Planige

außer Ansatz

Dippoldiswalde, den 10. Dezember 1921.

Die Sparkassenverwaltung.

Sparkasse Dippoldiswalde.

Einlegerguthaben 17 000 000 Mark.

Geschäftszeit:

Montags bis mit Freitags 1/29—1/21 Uhr und 2—3 Uhr,

Sonntags nur 1/29—1/21 Uhr.

Tägliche Verzinsung nach jährlich 3 1/2 p. H.

Aufbewahrung und Verwaltung sowie Vermittlung

des An- und Verkaufs von Wertpapieren.

Als Mitglied der öffentlichen Lebensversicherungsanstalt der

Sparkassen im Freistaat Sachsen sind wir Vermittlungsstelle

für Lebens- und Rentenversicherungen

Gemeindeverbands-Kontokonto Nr. 20 — Postfach-Konto

Dresden Nr. 2890.

Fernsprech-Anschluß Nr. 2, Abtg. Sparkasse.

Gemeindegiro-Kasse Schmiedeberg.

Geschäftszeit wie bei der Sparkasse.

Verzinsung: Bei täglicher Verfügung 3 Prozent.

Kostenlose Ausführung von Ueberweisungen nach allen Orten

Deutschlands.

Speisenfreie Einziehung von Schecks.

Vermittlung von An- und Verkäufen von Wertpapieren.

Gemeindegiro-Konto Nr. 2. Postfach-Konto Leipzig Nr. 27 040.

Fernsprech-Anschluß Nr. 27 Amt Ripsdorf.

Deutliches und Sächsisches

Dippoldiswalde. Ein Verein, der seine Mitglieder immer nur zu ernster Arbeit ruft, der nur selten aber an die Öffentlichkeit tritt, ist der Stenographenverein „Gabelsberger“. In den wöchentlichen Übungsabenden der einzelnen Kurse herrscht reger Fleiß. Feste zu feiern, liegt den Mitgliedern nicht. Nur einmal im Jahre vereinen sie sich zur Feier des Stiftungsfestes und begrüßen dann Gäste, Freunde und Gönner ihrer Sache. Am gestrigen Freitag beging der Verein sein 53. Stiftungsfest mit Konzert, Theater und Ball in der „Reichstrone“. Das Konzert-Programm bestand aus Vorträgen der Stadtkapelle sowie Solovorträgen von Fräulein Börner und Herrn Jungnickel. Erstere sang, begleitet am Klavier von Herrn Musikdirektor Zahn, mit heller, klangvoller Stimme einige Lieder, letzterer erfreute die Erscheinenden mit einem Violinenvortrag. Herr Geißler begleitete ihn am Klavier. Ein flott gespieltes Theaterstück „Monsieur Hercules“ beschloß den Vortragsteil des Abends, in dessen Verlauf der Vorsitzende noch Gelegenheit genommen hatte, die Anwesenden zu begrüßen und die Preisverteilung vorzunehmen. In der Ansprache wies der Vorsitzende, Herr Jehne, darauf hin, daß die Stenographie (auch in unserer Stadt) regste Förderung in Gemeindebeamtenkreisen finde, während sie bei den Beamten der staatlichen Behörden leider noch immer nicht die Beachtung findet, die ihr zukommt und zukommen muß. Er dankte auch den städtischen Behörden für die dem Verein jederzeit erwiesene Unterstützung, besonders durch Ueberlassung von Räumen in der Bürgerschule zur Abhaltung der Übungsstunden, und nahm nach kurzem Rückblick auf die Vereinsaktivität die Preisverteilung vor. Ein Preis schreiben in Schöner und Richtigschreiben hatte am 8. November im Anfängerkursus (Leiter Herr Schierich), ein Preis schreiben von 140 Silben in der Minute in dem von Herrn Heine geleiteten Redeschreibkursus stattgefunden. An letzterem beteiligten sich drei, die sämtlich ihre Arbeiten abgaben. Von den Preisrichtern, den Herren Lehrer Göde und Obersekretär Jehne, wurde ein 1. Preis zuerkannt Herrn Fred Schönsfeld, während eine

lobende Erwähnung Fräulein Anna Schneider zuteil wurde. Im Anfängerkursus wurden 11 Arbeiten abgegeben und konnten davon nach einstimmigem Urteil der Preisrichter und des Vorstandes drei mit Preisen bedacht werden. Den 1. Preis erhielt Fräulein Käthe Stephan, den 2. Preis Herr Herbert Gründlich, den 3. Preis Herr Johannes Schneider. Mit herzlichsten Worten händigte der Vorsitzende die in Büchern bestehenden Preise nebst den entsprechenden Urkunden aus und dankte anschließend den Preisrichtern und Kursusleitern für ihre Mithilfe. Ein Ball beschloß das Stiftungsfest.

In den letzten 14 Tagen sind bei mehreren Familien in der Großen Wassergasse mehrere Katzen an Vergiftungserscheinungen unter großen Schmerzen verendet. Ob die Vergiftung absichtlich oder fahrlässig erfolgt, steht nicht fest. Bei Ermittlung des Täters müßte unbedingt Anzeige wegen Tierquälerei erstattet werden, da die Tiere drei Tage lang furchtbar leiden, ehe sie verenden.

Die Weihnachtsferien an der hiesigen Bürgerschule beginnen am 24. Dezember (Schulschluß 23. Dezember) und währen bis mit 8. Januar. Am 9. Januar wird der Unterricht wieder aufgenommen. Handels- und Gewerbeschule sowie die Fortbildungsschule schließen bereits mit dieser Woche den Unterricht.

Am 7. Dezember fand in der Reichstrone zu Dippoldiswalde eine Bezirksversammlung der landwirtschaftlichen Genossenschaften statt. Der Verbandsvorstand der Sächsischen Genossenschaften, der Direktor der Landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaften (Großhandel) und der Direktor der Sächsischen Landwirtschaftsbank fanden mit ihren Ausführungen ungeheuren Beifall. Die Kreditorganisation sammt der landwirtschaftlichen Gelder, sie stützt den Großhandel der für die Gesamtheit einkaufenden Zentralgenossenschaft, diese vermittelt und erleichtert Warenbewegung und Abfuhr der örtlichen Organisationen. Das Arbeitsfeld der Genossenschaften erweitert sich von Jahr zu Jahr, die Zahl der neuen Verbände wächst ständig. In den genossenschaftlichen Bezirksauskunftungen werden gewählt die Herren O. Geißler—Preßschindler, E. Zimmermann—Frauenstein, Jenker—Dittersbach, P. Göhler—Rassau und E. Zimmermann—Reichstädt. Die Versammlung, in der fast alle Genossenschaften des Bezirkes vertreten waren und an der auch der Herr Amtshauptmann teilnahm, wurde mit dem Wunsche der Erstarbung des Genossenschaftsgedankens auch in unserem Bezirke und besonders in der hiesigen Gegend geschlossen.

Die Frist zur Einreichung von Vorschlägen zur Vorstandswahl der Allgemeinen Ortskrankenkasse Dippoldiswalde-Stadt läuft am heutigen Sonnabend mit Schluß der Geschäftszeit der Kasse ab. Bis zur Stunde ist wie bei der Ausschuhwahl auch hier nur je ein Wahlloos abgegeben worden, sodas sich eine Wahl erkübrigen dürfte und die auf den Vorschlägen Genannten als gewählt gelten. Es sind dies von den Arbeitgebern Buchdruckereibesitzer Feltz Jehne, Stadtrat Giebold, Fleischmehlfabrikbesitzer Oppelt, Schriftleiter Brandmeyer, von den Arbeitnehmern amtsb. Beigeordneter Hermann Voigt, Drechsler Moritz Klaus, Gewerkschaftssekretär Albert Schubert, Maschinenarbeiter Hugo Schiebel, Hausmeister Martin Klaus, Tischler Otto Kröger, Tischler Max Seidel und Schleifer Wilhelm Steiger.

Tagesordnung zur 16. Sitzung des Bezirksauskunftes der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde am Mittwoch den 14. Dezember 1921, vormittags-11 Uhr, im Sitzungssaal der Amtshauptmannschaft. Öffentliche Sitzung: Protokolländerung, Bekanntmachung des Bezirksverbandes vom 5. 12. 1921. — Besuch des Stadtgemeinderats Frauenstein um Erlaubnis zur Aufnahme eines Darlehens von 50 000 M. — Abhaltung von Kostüm- und Maskenbällen im Jahre 1922. — Einspruch des Schneidmüllers Hermann Ruffani und 5 Gen., Wörchen bei Lauenstein, gegen die Gemeinderatswahl daselbst. — Einspruch Otto Pfannes und 5 Gen., Färstwald, gegen die Gemeinderatswahl daselbst. — 4. Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung für Reinholdsbain. — Neuerichtung einer Turbinenanlage durch Oskar Göhler in Holzhausen. — Besuch des Stadtgemeinderats Glasbütte um Erlaubnis zur Aufnahme eines Darlehens von 165 110 M. beim Landeswohnungsverband Sachsen zu Dresden. — Öffentliche Sitzung: Neufestsetzung des Gehalts des Gemeindevorstands zu Seyde. — Besuch der Gemeinde Rehefeld-Jaunhaus um eine Wegebaunterstützung. — Verwendung der Zinsen der Perutz-Stiftung. — Vorschläge zur Wahl der Vertrauensmänner für Ausschüsse zur Schöffen- und Geschworenenwahl auf das Jahr 1922. — Gewährung von Unterstützungen an Gemeinbediaktionen aus Bezirksmitteln. 2 Besuche um eine Unterstützung aus der Stadtgemeinde Alkenberg. — Besuch aus der Gemeinde Rechenberg um eine

Unterstützung. — Antrag der Gemeinde Rechenberg auf Verleihung der Zwangsvollstreckungsbefugnis. — Besuch der Gemeinde Schmiedeberg um Anerkennung als eigenen Grundsteuerbezirk auf Grund von § 11 des Grundsteuergesetzes vom 7. 10. 21. — Desgleichen der Gemeinde Pöschendorf. — Besuch aus der Gemeinde Hermsdorf i. E. um eine Unterstützung. — Neufestsetzung des Gehalts für den Beamten des Bezirksarbeitsnachweises.

Im Schützenhaus wird morgen Sonntag der Dresdener Mandolin- und Gitarrenverein „Serenata“ ein Weihnachtskonzert veranstalten. Das Programm steht u. a. ein Duett für Mandoline und Klavier sowie ein solches für Gitarre und Mandoline, weiter ein Quartett und Chorspiele vor. Stücke von Bach, Weber, Jeller und anderen namhaften Komponisten werden vorgefragt werden, sodas das Konzert ein Kunstgenuss zu werden verspricht. Dem Konzert soll Ball folgen. Weiteres erfährt man aus dem Inserat in heutiger Nummer.

Gestern abend ist einer armen Frau durch den Sturm ein Fünzigmarkstück auf dem Marktplatz abhanden gekommen. Abzugeben in der Polizeiwache.

Der „silberne Sonntag“ ist morgen, der den Geschäftsleuten hoffentlich regen Umsatz bringt. Schon an den Wochentagen sah man vor den weihnachtsfestgemäßen aufgeduhten Auslagen allenthalben Alt und Jung stehen, sich die Herrlichkeiten betrachtend, und viele betrafen auch die Geschäfte, um rechtzeitig ihre Einkäufe zu besorgen, wie man an den Paketen sah, die eingetragen wurden. Das sind die Geschlechter, die nicht bis zu den letzten Tagen mit ihren Einkäufen warten. Und auch die Geschäftsleute sind die Geschlechter, die ihre Auslagen durch bessere Beleuchtung und besonderen Schmuck anziehend und festlich hergerichtet haben. Dies und eine Anzeige im Lokalblatt lockt natürlich mehr Käufer an, als wenn ein Geschäftsmann sich weder durch das eine noch durch das andere bemerkbar macht. Wie will jemand wissen, daß Du etwas zu verkaufen hast, sagt der Amerikaner, wenn Du es ihm nicht bekannt gibst! Und mag man gegen die Amerikaner sagen was man will — auf Reklame verstehen sie sich!

Die Einführung eines einseitigen Eisenbahn-Fahrplanes für Sommer und Winter steht, wie von unrichtigster Seite mitgeteilt wird, in sicherer Aussicht. Es soll dadurch eine vermehrte Stetigkeit des Eisenbahnverkehrs geschaffen werden. Die bisherigen Wechsel vom Sommer- zum Winterfahrplan und umgekehrt hatten, wie bekannt, vielfach oft erhebliche Verkehrsschwierigkeiten zur Folge.

Freitag. Freitag vormittag in der 11. Stunde hatten sich 5 verkappte Radfahrer vor der Siemenschen Glasfabrik in Deuben, Tharandter Straße 82, postiert, um dort den von einer Bank zurückkehrenden Kassierer dieser Fabrik aufzulauern. Als dieser in Begleitung eines anderen Herrn vor dem Tore erschien, trafen zwei Radfahrer auf sie zu und warfen ihnen Pfeffer in die Augen. In demselben Augenblick entriß die andere dem Kassierer die Tasche, in der sich 100 000 M. Lohngeelder befanden. Alle fünf bestiegen sofort ihre Räder und flüchteten in der Richtung auf Döhlen auf der Landstraße. Als der Kassierer und der andere Herr sich einigermassen wieder erholt hatten, war von ihnen nichts mehr zu sehen. Es wird angenommen, daß die 5 Räuber über die Verhältnisse in der genannten Fabrik genau unterrichtet gewesen sind. Die Verfolgung ist sofort aufgenommen worden.

Dresden. Am Freitag beschäftigte sich der Sächsische Landtag mit Anfragen. Eine Anfrage des Abg. Ebert (K.), begründet von dem Abg. Langrock (K.): „Ist der Regierung bekannt, daß die Sipo in Jauschwitz bei Pegau die Streikposten an der Ausübung ihres Rechtes gehindert hat?“ wird von dem Minister Lipinski dahin beantwortet, daß die Maßnahme, zwei Sipo-Beamte bei den Streikposten zurückzulassen notwendig war, weil die Streikenden zuerst auf den Fabrikbesitzer eingeschlagen hätten. Eine weitere Anfrage des Abg. Ebert (K.), das Streikverbot in lebenswichtigen Betrieben betreffend, wird vom Innenminister durch Verlesung der betreffenden Verordnung beantwortet. Mit dieser Anfrage verbunden wird ein nachträglich auf die Tagesordnung gesetzter Antrag des Abg. Arzt u. Gen. (Soj.), betr. Streikverbot für Arbeiter in lebenswichtigen Betrieben. Der Antrag geht an den Rechtsauskunft. Die Anfrage des Abg. Schiffmann (D. V.) u. Gen., Maßnahmen gegen den drohenden allgemeinen Warenausverkauf betreffend, gibt dem Wirtschaftsminister Fetsch Veranlassung, zur Abgabe einer längeren Erklärung. Er gab einleitend eine Darstellung über die Vorgeschichte des Ausverkaufs und betonte, daß die sächsische Regierung alles tun werde, um den erstreulicherweise